

Ein verhängnisvoller Urlaub

oder Tod am Weidezaun II

von Anne Trauscheid

Im vergangenen Jahr verbrachten wir – wie schon so oft – unseren Urlaub an der dänischen Nordseeküste im schönen Tversted. Für vier Wochen im Mai hatten wir uns ein Sommerhäuschen gemietet. Wie immer waren auch unsere beiden Hunde Nova, Welsh Terrier, und Katy, Königspudel, dabei. Katy war zu diesem Zeitpunkt 16 Monate alt. Sie war eine ungewöhnliche Pudeldame, die genau wusste, was sie wollte und wie sie es bekam. Aufgrund ihrer Intelligenz und ihres souveränen Wesens neigte sie dazu Probleme eigenständig zu lösen. Vielleicht hatte sie sich das auch ein wenig vom Terrier abgeschaut.

Die Gegend um unser Domizil ist um diese Jahreszeit sehr ruhig, so dass man ungestört die Natur beobachten kann. Das tat auch Katy sehr gerne, am liebsten beobachtete sie Vögel und versuchte auch sie zu jagen. Bei einem ihrer Versuche, die vor dem Haus sich tummelnden Bachstelzen zu erwischen, rannte sie den von uns um die Terrasse gespannten mobilen Schafenzaun einfach um!

Während unserer ersten Ferienwoche hatten wir schönes und auch sehr warmes Wetter und haben mit den Hunden unsere Spaziergänge am Meer und in den Dünen genossen. Die Dünen sind dort recht breit und gehen über in Heidegebiete, die den Sommer über von Rinderherden beweidet werden. Die-



Katy in glücklichen Tagen

schlag erlitten. Wir untersuchten die Stelle an ihrer Brust.